



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
106 (1896)**

64 (5.3.1896)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-66764](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-66764)

General-Anzeiger



Telegraphen-Adressen:
"Journal Mannheim."
In der Buchdruckerei unter
Nr. 2072.
Abonnement:
60 Wg. monatlich,
Bringsel 10 Wg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
gebühren 10 Wg. monatlich.
Jahrespreis:
Die Colonat-Zeit 20 Wg.
Die Anzeigen-Zeit 50 Wg.
Einzel-Nummern 5 Wg.
Doppel-Nummern 8 Wg.

(Tägliche Veröffentlichung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Blatt.)

Mannheimer Journal.

(106. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

E 6, 2

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Herrn Redacteur Dr. G. Engel,
für den lokalen u. von Zeit
zu Zeit Herr
Herrn Redacteur
Karl Apfel.
Relationsred. und Verlag:
Dr. G. Engel'sche Buch-
druckerei.
(Weste Mannheimer Lager-
straße.)
Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des Verlegerin
Herrn Engel'sche Buch-
druckerei.
(Mannheim.)

Nr. 64.

Donnerstag, 5. März 1896.

(Telephon-Nr. 218.)

Die Niederlage der Italiener.

Unsere Bundesgenossen in Italien sind von einem schweren Schicksal getroffen worden. Sie hätten sich der ungenügenden Teilnahme Deutschlands versichert halten. Die Niederlage der italienischen Truppen in Gorybia war unter den gegebenen Umständen voraussehbar, sie kam wenigstens nicht ganz unerwartet. Es sind in der deutschen Presse bereits Stimmen laut geworden, die gegen Barotieri den Vorwurf erheben, daß er sich leichtgläubig von seinem Stützpunkt haben anlocken lassen, nach der Übergabe des Kommandos an General Baldissera eine kühne Expedition zu vollziehen und so seinen Namen und seine militärische Ehre zu retten. Er hat das Spiel verloren und damit sein Vaterland in eine verhängnisvolle Lage geführt; zu dem sicher angeordneten, die normalen Verhältnisse Italiens schon jetzt weit übersteigenden Opfern müssen nun gebracht werden, um die Ehre und das Ansehen des Landes zu retten, aber mehr als ein ehrenvoller Rückzug erscheint dadurch nicht gesichert. Die „Eg. Rundschau“ weist darauf hin, daß auch die Lage im Innern durch den Fehlschlag des abgefeierten Festes zweifellos schwerer geworden sei. Die unglückselig zusammengewürfelte Koalition zwischen Saracco, Sonnino und Crispien drohe neuzugestrichen zu werden, und angesichts der Lage in Afrika werden die Canalzölle und Subsidien neuen Anlaß finden zu einem vernichtenden Schlag gegen das Ministerium und vornehmlich gegen Crispien, der Seele des Kabinetts. Wechselt für die Stimmung in Rom ist schon der Umstand, daß die vortigen Truppen in den Kasernen losgelassen sind. Nur zu reich hat der Jubel von Kassa die tiefsten Enttäuschungen Platz gemacht und mit schwerer Besorgnis blickt Italien der nächsten Zukunft entgegen. Er trägt jetzt vor einer folgenschweren inneren Krise, vor einem bedeutungsvollen Wendepunkt seines Schicksals.

Der Berichterstatter der „Eg.“, der dem Festzug der Italiener in Afrika mit hochinteressanter Kritik gefolgt ist, hatte schon am 25. Februar die Ansicht geäußert, daß Barotieri gut thäte, sich einzuweisen über den Defekt in eine concentrirte Stellung zurückzuziehen. „Politische Gründe“, fuhr er fort, „sprechen insofern dringlich gegen das Aufgeben auch nur einer Quadratmeile türkischen Bodens. Die Politik ist jedoch schon oft der schlauesten Feind einer vernünftigen Kriegsführung gewesen.“ Dergleichen führt die „Eg.“ des Weiteren aus: „War zu schnell sind diese Befehle im weitesten Umfange und mit dem unglücklichsten Jubel Wahrsheit geworden. General Barotieri wußte, daß man in Rom mit Angsterfüllter Spannung eine Einzelnachricht aus Gorybia erwartete, ihm mußte nach überdies grade in den letzten Tagen des Februars die im kühnlich behaupteten Misbehaltungen zugewandt sein, daß General Baldissera zum Oberbefehlshaber ernannt sei und er in die Reihen der Unterführer zurückzutreten habe; dazu schreit die Schwere, seine Truppen zu verpflegen, von Tag zu Tag gemachten zu sein, lauter Gründe, die geeignet waren, auf den müthigen und hochachtbaren Mann eine starke festliche Wirkung zu üben, und die dann offenbar über seine militärische Einsicht die Oberhand gewonnen. Der Fehler hat sich durch eine empfindliche Niederlage gezeigt, die in militärischer und politischer Beziehung, sowie für das Ansehen Italiens, bei der eingetragenen Bruderkrieg seiner Colonie, so ja gar für die ganze italienische Colonialpolitik in Afrika von schwerwiegender Bedeutung ist. Eine Einzelnachricht vorliegen, läßt sich der Verlust der Schlacht noch nicht übersehen, aber man kann sich leider schon jetzt der Ueberzeugung nicht verschließen, daß er für die italienischen Waffen geradezu verhängnisvoll war. General Barotieri verlor über 21,500 Reguläre und 54 Geschütze und 5000 Freiwiliger, denen die Schaner 30,000 Streiter entgegengekommen. Die Schlacht scheint sich damit entschieden zu haben, daß General Barotieri die Front nach Südwesten angriff, um von dem südlich der Hauptstraße aus gelegenen Ort Abba Garma diese zu gewinnen und auf Abba vorzudringen. Das Gelände — ein zerstücktes, 2000 Meter hoher Schirmplatau, aus dem sich zahlreiche Felsgruppen bis über 3000 Meter erheben — war für die Umwälzung der militärischen Verhältnisse der Italiener, die ihnen in offener Feldschlacht den Sieg über eine noch größere Uebermacht gesichert hätten, im höchsten Grade nachtheilig, da sie ihre Hauptkräfte, die Artillerie, nicht entsenden konnten und sie außerdem ernstlich gefährdeten. Auch in dieser Beziehung hat sich das Urtheil unseres Berichterstatters bestätigt; er schrieb: „Wegen eines vorläufigen italienischen Angriff auf den an Zahl weit überlegenen, offenbar nicht leicht zu gefährlichen Gegner spricht besonders der Umstand, daß bei der Einnahme des Geländes im Angriff die Artillerie nur schwer in der Verteidigung aber vorzüglich zu verwenden ist. Die numerische Ueberlegenheit kann aber beim Angriff nur durch eine geschickte Ausnutzung der Artillerie weit gemacht werden.“ Weiter hat Barotieri, verleiht durch die erwähnten politischen Umstände, auch diesen großen Vortheil aus Spiel gesetzt und er hat nicht nur das Spiel, sondern — wenn sich die telegraphischen Angaben bestätigen — auch seine gesamte Gebirgsartillerie, 42 Tom-Geschütze, verloren. Daraus erklärt es sich auch, daß Barotieri bis über den Defekt zurück-

gegangen ist, denn er wird vielleicht, wenn die Absichten nachdringen, genötigt sein, noch weiter nach Norden auszuweichen, um nicht nach dem Verlust der Gebirgsartillerie — es bleiben ihm nur noch 12 42mm-Geschütze — sein ganzes Expeditionskorps zu gefährden.“

Der „Straß. Post“ schließt einen Bericht über das Ereignis mit folgenden beachtenswerthen Bemerkungen: „Die politische Bedeutung dieser italienischen Niederlage darf man nicht überschätzen. Gegner des Freibundes könnten die Meinung aufbringen, daß Italien nunmehr festgelegt und der Freibund selbst dadurch erheblich geschwächt sei. Erhebt er bedingt richtig, letzteres falsch. Der Freibund wird durch diesen entsetzlichen Krieg gar nicht berührt, denn Italien kann sich, wenn größere Gefahren drohen, jedes Augenblick frei machen, und außerdem ist die europäische Lage seit dem russischen Thronwechsel so ganz ungemein friedlich geworden, daß der Freibund überhaupt für absehbarer Zeit gar keine Kräfteveränderung zu erwarten hat. Nach der Wiederherstellung seines militärischen Ansehens, die ihm zweifellos über kurz oder lang gelingen muß, wird Italien auf Grund der gemachten Erfahrungen seine Stellung in Gorybia neu befestigen und diese Colonie rationell ausbauen können.“

Die „Nat.-Ztg.“ führt u. A. folgendes an:

„In jedem Falle muß als feststehend gelten, daß General Barotieri sich seiner Aufgabe in keiner Weise gewachsen gezeigt hat. Kräfte bereits sein beträchtliches Jähren, dem in Kassa schon bedrängten Obersten Galliano zu Hilfe zu kommen, hatte Kräfte herausfordern, so ist er nunmehr in denselben Fehler verfallen, indem er vor dem Eintreffen der notwendigen Verstärkungen den Kampf mit dem weit überlegenen Feindkorpse eröffnete. Die Darstellung der Schlacht vom 1. März zeigt den General Barotieri mit 4 Bataillonen Eingeborenen und 4 Gebirgsbatterien auf dem linken Flügel, den General Arimondi mit seiner Brigade im Centrum und den General Baccarini mit der Brigade der Gebirgsbatterie auf dem rechten Flügel, während der Vorgabe des Generals Galliano mit den Schaner-Batterien die Reserve bildete. Da die aus 4 Bataillonen Eingeborenen bestehende Kolonne des Generals Albertoni, der linke Flügel zuerst ins Weichen kam, liegt die Bemerkung nahe, daß diese Eingeborenen nicht mit der erforderlichen Umsicht gegen ihre Stommgenossen gekämpft haben. Allerdings wird auf die weit überlegene Stärke der Schaner hingewiesen, durch die dann auch die Italiener überfüllt und zum Rückzuge gezwungen wurden, bei dem sie die Bergartillerie einbüßten.“

In der Kammer, die am 5. D. M. wieder eröffnet wird, muß sich Crispien jedenfalls auf die bestmögliche Angriffe, u. A. von Seiten Cavallotti, Zanardini und der übrigen Gegner des Freibundes geübt machen. Diese Franzosenfreunde überdies regelmäßig, daß eine den Freibund Italiens gar nicht in der Lage wäre, das Innerland von den zahlreicheren Truppen zu erobern, deren Abwendung sich als erforderlich erwiesen hat, um die italienische Waffenthrone wieder herzustellen.“

Die römischen Morgenblätter vom 3. d. M. besprechen die letzten Nachrichten aus Kassa. Der Popolo Romano meint, der unvermutet geschehene Einbruch des Generals Barotieri, den Feind, den er in von Natur sehr feinen Stellungen wählte, anzugreifen, ohne neue Verstärkungen abzuwarten, sei unerklärlich. Man müsse glauben, daß General Barotieri, da er von der unmittelbar bevorstehenden Ankunft des Generals Baldissera Kenntnis hatte, der Veranlassung unterlegen sei, sich vor der Ankunft des Generals Baldissera durch irgend eine große militärische Unternehmung herauszuheben. Die Lage des Expeditionskorps sei natürlich eine schwierige geworden, daß die Cavallotti von der Verbardi befehligt werden, und um sich auf derselben zu befestigen, bedürfte es großer Kaltblütigkeit des Oberkommandos in Afrika und großer Energie der italienischen Regierung. Das Blatt glaubt, daß das Expeditionskorps sich nach Gori oder vielleicht nach Amara zurückzieht. Das Blatt erzählt ferner, General Humberti sei nach Amara abgegangen. Die „Riforma“ mahnt zur Kaltblütigkeit, jetzt sei nur ein Gedanke maßgebend: zu verhindern, daß die Cavallotti von der Verbardi befehligt werde. Die „Tribuna“ mahnt gleichfalls zur Ruhe und Besonnenheit, nicht des Ministeriums wegen, sondern weil Zusammenstoß im Land und Parlament die Ehre und das Prestige des Landes gefährden. Heute sei der schwerste Tag nach 1848. Man müsse der Welt zeigen, daß Italien eine starke Nation sei.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 5. März.

Der bisherige Verlauf der Beratung über die Zuckersteuerfrage im deutschen Reichstage läßt die Annahme derselben zweifelhaft erscheinen. Die Ausschüsse der Zuckersteuer-Vorlage werden in der „Post“ als nicht sehr günstig bezeichnet. Bei den Nationalliberalen sind Widerströmungen, über deren Größe die Angaben schwanken. Die Freikonfessionen würden für die Vorlage eintreten, aber einzelne Bedenken zur Sprache bringen. Von den Konfessionen wollten 10 bis 12 Abgeordnete gegen die Vorlage stimmen. Auch Graf Bismarck hätte mit seiner Aufforderung, aus allgemeinen politischen Gründen die Vorlage zu unterstützen, keinen Erfolg. Aber selbst die Mehrheit der Konfessionen wolle die Vorlage nur nach Verzögerung der vom Landwirtschaftsminister verlangten Abänderungen. Bei dem Centrum hätten sich bisher 43 gegen die Vorlage erklärt. Unter den Polen habe die Vorlage nicht einen einzigen Freund. Die Freikonfessionen und Sozialdemokraten sind geschlossen dagegen.

Das Ergebnis der Wiener Gemeindevahlen im zweiten Bezirk per se ein Rückschlag, wie im vorigen September. Die Liberalen behaupteten vierzehn Mandate im ersten,

zweiten und dritten Bezirk. Die Liberalen die übrigen zweiunddreißig Mandate. Die Liberalen sind unzufrieden, weil sie die Wiedererlangung des vierten und neunzehnten Bezirke gehofft hätten, in mehreren Bezirken ist ein Anwachsen der antiliberalen Stimmen konstatirt. Die Demanten stimmen geschlossen mit den Antiliberalen. Sozialdemokratische Stimmen sind einige Hundert abgezogen, wovon sechs im ersten Bezirk, Antiliberalen werden Verträge von einer Besprechung Baderis mit Langer verbreitet.

Präsident Krüger wird bei seinem Besuch in England, wie der „Times“ gemeldet wird, folgende Angelegenheiten zu erlangen suchen: Aufhebung der Konvention von 1884, Erlegung derselben durch einen Handels- und Freundschaftsvertrag, wobei England als vorherrschende Macht in Südafrika anerkannt werden würde; Einverleibung von Swaziland in die Südafrikanische Republik, Gewährleistung der Unabhängigkeit Transvaals und Zugehörigkeit des Verkauftums bezüglich der Kosten und der Delagabon für die Südafrikanische Republik. Die Ursachen würden das Maßrecht erhalten. Die Regierung sucht die Vertheilungsgerechtigkeit des Landes zu stärken, indem sie Waffen kauft und einführt.

König Oscar II. von Schweden wird am 19. September 1897 sein 25jähriges Regierungsjubiläum feiern können aus diesem Anlaß haben bereits jetzt eine Anzahl Männer den Voratz gefaßt, 100,000 Kr. aufzubringen und dem Könige dafür einen neuen Privatdampfer bauen zu lassen, anstatt des jetzt von ihm benutzten veralteten Dampfers Deot.

Das neue Flottenprogramm der englischen Regierung wurde vom Marineminister Goschen am Montag im Unterhaus entwickelt. Danach werden folgende Schiffbauten vorgeschlagen: fünf Schlachtschiffe, vier Kreuzer erster Klasse, drei Kreuzer zweiter Klasse, sechs Kreuzer dritter Klasse und 28 Torpedoboot-Zerstörer. Diese Schiffbauten sollen im Jahre 1899 vollendet sein. Die Aufwendungen für dieselben werden 10 Millionen Pfund Sterling betragen und auf drei Jahre vertheilt werden.

Goschen sprach dann über die Schiffbauten und bemerkte, von 1889 bis 1896 sei die Flotte um 105 Schiffe und 62 Torpedoboot-Zerstörer vermehrt worden. Das wäre eine außerordentlich große Zahl, er müsse aber von dem Hause die Bewilligung nach weiterer Verneuerung verlangen. Der Nachtragkredit würde sich auf 1,000,000 Pfund belaufen, die Zahl der in den Seemagazinen beschäftigten Leute sei jetzt auf 28,000 erhöht worden. Gegenwärtig seien 8 Schlachtschiffe, 21 Kreuzer und 40 Torpedoboot-Zerstörer im Bau. Außerdem müßten folgende Schiffe neu gebaut werden: fünf Schlachtschiffe, vier Kreuzer erster Klasse, drei Kreuzer zweiter Klasse, sechs Kreuzer dritter Klasse und 28 Torpedoboot-Zerstörer. In Anbetracht der äußerst dringenden Nothwendigkeit, mit dem Bau von Torpedoboot-Zerstörern zu beginnen, habe die Regierung der Aufschreibung des Hauses vorgeschritten und 8 Torpedoboot-Zerstörer in Bestellung gegeben. Im Ganzen würden im laufenden Jahre 13 Schlachtschiffe im Bau befinden, deren auf drei Jahre zu vertheilende Kosten er — außer dem, was schon bei Beginn dieses Jahres geflossen sei — auf 10 Millionen Pfund schätzungsweise voranschlägt. Der Flottenetat für das nächste Finanzjahr würde 21,800,000 Pfund betragen, also eine Erhöhung von über drei Millionen gegenüber dem letzten Jahre aufweisen. Die Kosten der ganzen, seit dem Jahre 1894-95 begonnenen Neubauten würden 26 bis 29 Millionen betragen und die Kosten dessen, was unter der Flottenvertheilungsgesetze geflossen sei, betragen 31 Millionen, es ergäbe sich also von 1887 bis 1896 eine Gesamtsumme von 55 Millionen für Neubauten und Ausrüstung. Goschen betonte schließlich, daß die englischen Aufwendungen für die Flotte größer sein müßten als die anderer Mächte, weil letztere für eine höhere Ausgaben hätten. Die englischen Flotten seien die Krone der Welt, die England an seinen Grenzen aufstelle. England sei keineswegs gleichgültig gegenüber der Fremdschaft anderer Mächte, aber zu wünschen sei unter allen Umständen, daß England isolirt dastehet oder nicht, daß es seiner Flotte vertranen könne. — Das Haus bejahte einstimmig diese Ausführungen mit Beifall auf; die Beratung wurde vertagt.

Der Streit zwischen den Vereinigten Staaten und Spanien zieht sich härter zu. Das Repräsentantenhaus in Washington nahm mit 263 gegen 16 Stimmen einen Vertheilungstrag hinsichtlich Cuba's an, welcher analog demjenigen des Senats ist, worin die Aufständischen auf Cuba als freizügige Macht anerkannt werden. Der Beschluß des Repräsentantenhauses lautet viel länger als der des Senats, an dessen Stelle er steht. Der Postus des Senatsbeschlusses, in welchem der Präsident der Vereinigten Staaten aufgefordert wird, der spanischen Regierung seine freundschaftlichen Dienste zur Anerkennung der Unabhängigkeit Cuba's anzubieten, ist im Repräsentantenhaus durch einen Postus ersetzt, in welchem die Vertheilung des Eigentums auf Cuba bedauert und erklärt wird, die einzige dauernde Lösung des Streites würde die Einlegung einer aus der Wahl des Volkes auf Cuba hervorgegangene Regierung sein; ferner sollte die Regierung der Vereinigten Staaten diesem Zweck ihre guten Dienste widmen und ihren Einfluß in freundschaftlicher Weise ausüben. Des Weiteren erklärt der Beschluß, daß, sobald die Vereinigten Staaten früher nie zwischen irgend einer europäischen Macht und deren Colonien sich eingeschaltet hätten, jetzt mit Rücksicht auf die engen Handelsbeziehungen zwischen der Bevölkerung auf Cuba und den Vereinigten Staaten und mit Rücksicht auf die den Amerikanern durch den gegenwärtigen Krieg entstandenen Verluste, der Kongreß der Ansicht ist, daß die Regierung vorbereitet sein müßte, nöthigen Falls die Interessen der Amerikaner durch eine Intervention zu schützen. Eine Be-

Verhandlung zwischen dem Abgeordnetenhaus und dem Senat über die Notwendigkeit der...

Parlamentarisches.

Die Kommission für das Bürgerliche Gesetzbuch...

Die Margarinekommission des Reichstags...

Arbeiterbewegung.

Der Bund der Berliner Buchdruckereibesitzer...

Deutscher Reichstag.

Berlin, 4. März.

Judenrenovationsfrage. Abg. Koch u. Olenhausen...

Abg. Dr. Baasche (nll.) legt die Kritik der Judenrenovationsfrage...

Abg. Meyer-Tompig (Hsp. der Reichspartei) befragt die Vorlage...

Abg. v. Standt (nll.) bemerkt gegenüber dem Abg. v. Olenhausen...

Abg. Dr. Barth (freil. Ber.) befragt, ob die jetzige Judenrenovationsfrage...

Abg. v. Hermann (nll.) befragt, ob durch die Vorlage der Judenrenovationsfrage...

Abg. v. Standt (nll.) bemerkt gegenüber dem Abg. v. Olenhausen...

Abg. v. Hermann (nll.) befragt, ob durch die Vorlage der Judenrenovationsfrage...

General-Anzeiger. Der Reichstag hat das Budget der Landwirtschaft...

Abg. Richter (freil. Volksp.) beantragt Vertagung und beschränkt die Befähigung...

Abg. Richter (freil. Volksp.) beantragt Vertagung und beschränkt die Befähigung...

Abg. Richter (freil. Volksp.) beantragt Vertagung und beschränkt die Befähigung...

Abg. Richter (freil. Volksp.) beantragt Vertagung und beschränkt die Befähigung...

Deutsches Reich.

Berlin, 3. März. Laut telegraphischer Meldung an das Obercommando...

Meiningen, 2. März. Die dem Landtag unterbreitete Vorlage über die Erbfolge...

Bingen, 3. März. Die Stadtverordneten wählten für den Kreisrat...

Bonn, 4. März. Zum altkatholischen Bischof wurde der Generalvikar...

Köln, 29. Febr. Das Projekt zur weiteren Freilegung des Domes...

Volkswirtschaft.

Sudayen, 2. März. Seit gestern können die Bogen der Tonnau...

Sudayen, 2. März. Seit gestern können die Bogen der Tonnau...

Sudayen, 2. März. Seit gestern können die Bogen der Tonnau...

Sudayen, 2. März. Seit gestern können die Bogen der Tonnau...

Sudayen, 2. März. Seit gestern können die Bogen der Tonnau...

Sudayen, 2. März. Seit gestern können die Bogen der Tonnau...

Sudayen, 2. März. Seit gestern können die Bogen der Tonnau...

Sudayen, 2. März. Seit gestern können die Bogen der Tonnau...

Sudayen, 2. März. Seit gestern können die Bogen der Tonnau...

Sudayen, 2. März. Seit gestern können die Bogen der Tonnau...

Sudayen, 2. März. Seit gestern können die Bogen der Tonnau...

Sudayen, 2. März. Seit gestern können die Bogen der Tonnau...

Sudayen, 2. März. Seit gestern können die Bogen der Tonnau...

Sudayen, 2. März. Seit gestern können die Bogen der Tonnau...

Manheim, 5. März. Einigen Sprengern...

Einigen Sprengern... Einigen Sprengern...

Einigen Sprengern... Einigen Sprengern...

Einigen Sprengern... Einigen Sprengern...

Einigen Sprengern... Einigen Sprengern...

Einigen Sprengern... Einigen Sprengern...

Einigen Sprengern... Einigen Sprengern...

Einigen Sprengern... Einigen Sprengern...

Einigen Sprengern... Einigen Sprengern...

Einigen Sprengern... Einigen Sprengern...

Einigen Sprengern... Einigen Sprengern...

Einigen Sprengern... Einigen Sprengern...

Einigen Sprengern... Einigen Sprengern...

Einigen Sprengern... Einigen Sprengern...

Einigen Sprengern... Einigen Sprengern...

Einigen Sprengern... Einigen Sprengern...

Einigen Sprengern... Einigen Sprengern...

Einigen Sprengern... Einigen Sprengern...

Einigen Sprengern... Einigen Sprengern...

Einigen Sprengern... Einigen Sprengern...

Einigen Sprengern... Einigen Sprengern...

Einigen Sprengern... Einigen Sprengern...

Einigen Sprengern... Einigen Sprengern...

Einigen Sprengern... Einigen Sprengern...

Einigen Sprengern... Einigen Sprengern...

Einigen Sprengern... Einigen Sprengern...

Einigen Sprengern... Einigen Sprengern...

Einigen Sprengern... Einigen Sprengern...

Aus Stadt und Land.

Manheim, 5. März 1896.

Aus der Stadtrathsstimmung.

am 28. Februar 1896.

(Mittwoch, 10. Sitzung.)

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Vortrag an den Bürgerausschuss über die Erweiterung...

Der Diederfelder Gattenmord vor dem pfälzischen Schwurgericht.

In Anbetracht der Verbrechen vor dem Schwurgericht...

In Anbetracht der Verbrechen vor dem Schwurgericht...

In Anbetracht der Verbrechen vor dem Schwurgericht...

In Anbetracht der Verbrechen vor dem Schwurgericht...

In Anbetracht der Verbrechen vor dem Schwurgericht...

In Anbetracht der Verbrechen vor dem Schwurgericht...

In Anbetracht der Verbrechen vor dem Schwurgericht...

In Anbetracht der Verbrechen vor dem Schwurgericht...

In Anbetracht der Verbrechen vor dem Schwurgericht...

In Anbetracht der Verbrechen vor dem Schwurgericht...

In Anbetracht der Verbrechen vor dem Schwurgericht...

In Anbetracht der Verbrechen vor dem Schwurgericht...

In Anbetracht der Verbrechen vor dem Schwurgericht...

In Anbetracht der Verbrechen vor dem Schwurgericht...

In Anbetracht der Verbrechen vor dem Schwurgericht...

In Anbetracht der Verbrechen vor dem Schwurgericht...

Qualvolle Stunden

von Werner Heinerz.

(Häufiger Fortsetzung.)

58) (Fortsetzung.)

Seit Jahresfrist etwa war nämlich im Gebirge ein Konflikt...

Er fand gerade im Hofe und hatte die Hände über den Kopf...

Das war gerade im Hofe und hatte die Hände über den Kopf...

Das war gerade im Hofe und hatte die Hände über den Kopf...

Das war gerade im Hofe und hatte die Hände über den Kopf...

Das war gerade im Hofe und hatte die Hände über den Kopf...

Das war gerade im Hofe und hatte die Hände über den Kopf...

Amts- und Kreis-Verkundigungsblatt.

Amts-Anzeigen

Behandlung. Die Anstellung der...

Die Anstellung der...

Die Anstellung der...

Die Anstellung der...

Die Anstellung der...

Die Anstellung der...

Die Anstellung der...

Die Anstellung der...

Die Anstellung der...

Die Anstellung der...

Die Anstellung der...

Die Anstellung der...

Die Anstellung der...

Rheinreise.

Nach einer Bestimmung...

Nach einer Bestimmung...

Nach einer Bestimmung...

Nach einer Bestimmung...

Nach einer Bestimmung...

Nach einer Bestimmung...

Nach einer Bestimmung...

Nach einer Bestimmung...

Nach einer Bestimmung...

Nach einer Bestimmung...

Nach einer Bestimmung...

Nach einer Bestimmung...

Nach einer Bestimmung...

Steuerangekündigung.

In Folge richtiger Verthe...

In Folge richtiger Verthe...

In Folge richtiger Verthe...

In Folge richtiger Verthe...

In Folge richtiger Verthe...

In Folge richtiger Verthe...

In Folge richtiger Verthe...

In Folge richtiger Verthe...

In Folge richtiger Verthe...

In Folge richtiger Verthe...

In Folge richtiger Verthe...

In Folge richtiger Verthe...

In Folge richtiger Verthe...

Freiwillige Feuerweh.

Die Kameraden der...

Die Kameraden der...

Die Kameraden der...

Die Kameraden der...

Die Kameraden der...

Die Kameraden der...

Die Kameraden der...

Die Kameraden der...

Die Kameraden der...

Die Kameraden der...

Die Kameraden der...

Die Kameraden der...

Die Kameraden der...

Montend. Bratbündige.

Feine Mehl...

Feine Mehl...

Feine Mehl...

Feine Mehl...

Feine Mehl...

Feine Mehl...

Feine Mehl...

Feine Mehl...

Feine Mehl...

Feine Mehl...

Feine Mehl...

Feine Mehl...

Feine Mehl...

Nationalliberale Partei.

Einladung. Herr Professor Dr. Heinrich...

Einladung. Herr Professor Dr. Heinrich...

Einladung. Herr Professor Dr. Heinrich...

Einladung. Herr Professor Dr. Heinrich...

Einladung. Herr Professor Dr. Heinrich...

Einladung. Herr Professor Dr. Heinrich...

Einladung. Herr Professor Dr. Heinrich...

Einladung. Herr Professor Dr. Heinrich...

Einladung. Herr Professor Dr. Heinrich...

Einladung. Herr Professor Dr. Heinrich...

Einladung. Herr Professor Dr. Heinrich...

Einladung. Herr Professor Dr. Heinrich...

Einladung. Herr Professor Dr. Heinrich...

Behandlung.

Die Anstellung der...

Steuerangekündigung.

In Folge richtiger Verthe...

Freiwillige Feuerweh.

Die Kameraden der...

Montend. Bratbündige.

Feine Mehl...

Nationalliberale Partei.

Einladung. Herr Professor Dr. Heinrich...

Behandlung.

Die Anstellung der...

Kohlengroßhandlung

Ich habe für jetzt über 100000
Kohlen in Lager zu verkaufen
zu billigen Preisen.
Herrmann Gerstner
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Herrmann Gerstner

Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Schlosserlehrling

Ein Schlosserlehrling
für ein Schlosseramt
zu suchen.

Lehrling

Ein Lehrling
für ein Schlosseramt
zu suchen.

Rabus & Stoll

Rabus & Stoll
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

F. A. Werck

F. A. Werck
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Mirsch & Nadenheim

Mirsch & Nadenheim
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Altehandlung

Altehandlung
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Büreau

Büreau
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Für Wirtthe

Für Wirtthe
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Freiburg i. B.

Freiburg i. B.
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Zu vermieten

Zu vermieten
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Altehandlung

Altehandlung
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Altehandlung

Altehandlung
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Altehandlung

Altehandlung
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Altehandlung

Altehandlung
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Altehandlung

Altehandlung
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Altehandlung

Altehandlung
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Päden

Päden
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

D 2, 14

D 2, 14
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

L 10, 5

L 10, 5
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

L 14, 4

L 14, 4
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

L 18

L 18
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Q 4, 6

Q 4, 6
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

T 1, 3

T 1, 3
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Kaufhaus

Kaufhaus
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Bäckerei

Bäckerei
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Wirtthe

Wirtthe
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Freiburg i. B.

Freiburg i. B.
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Zu vermieten

Zu vermieten
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Altehandlung

Altehandlung
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Altehandlung

Altehandlung
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Altehandlung

Altehandlung
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Altehandlung

Altehandlung
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Altehandlung

Altehandlung
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Altehandlung

Altehandlung
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Altehandlung

Altehandlung
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

C 4, 14

C 4, 14
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

D 3, 4

D 3, 4
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

D 3, 10

D 3, 10
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

D 3, 14

D 3, 14
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

D 7, 20

D 7, 20
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

D 7, 20

D 7, 20
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

D 8, 6

D 8, 6
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

E 1, 8

E 1, 8
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

E 2, 6

E 2, 6
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

F 1, 8

F 1, 8
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

F 3, 13

F 3, 13
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

F 5, 5

F 5, 5
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

F 7, 21

F 7, 21
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

F 7, 25

F 7, 25
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

F 8, 8

F 8, 8
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

G 3, 1

G 3, 1
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

G 5, 17

G 5, 17
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

G 7, 12

G 7, 12
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

G 7, 29

G 7, 29
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

G 7, 31

G 7, 31
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

K 4, 16

K 4, 16
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

L 2, 4

L 2, 4
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

L 4, 11

L 4, 11
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

L 6, 15

L 6, 15
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

L 11, P

L 11, P
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

L 12, 7

L 12, 7
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

L 13, 5

L 13, 5
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

L 13, 11

L 13, 11
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

L 13, 12

L 13, 12
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

L 14, 15

L 14, 15
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

L 15, 5

L 15, 5
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

M 5, 5

M 5, 5
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

M 5, 5

M 5, 5
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

M 7, 13

M 7, 13
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

N 2, 5

N 2, 5
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

N 3, 3

N 3, 3
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

N 6, 6

N 6, 6
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

O 4, 2

O 4, 2
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

P 6, 23

P 6, 23
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Q 4, 6

Q 4, 6
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Wohnungen zu vermieten

Wohnungen zu vermieten
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Wohnungen zu vermieten

Wohnungen zu vermieten
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Wohnungen zu vermieten

Wohnungen zu vermieten
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Wohnungen zu vermieten

Wohnungen zu vermieten
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Wohnungen zu vermieten

Wohnungen zu vermieten
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Wohnungen zu vermieten

Wohnungen zu vermieten
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Wohnungen zu vermieten

Wohnungen zu vermieten
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Wohnungen zu vermieten

Wohnungen zu vermieten
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Wohnungen zu vermieten

Wohnungen zu vermieten
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Wohnungen zu vermieten

Wohnungen zu vermieten
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Wohnungen zu vermieten

Wohnungen zu vermieten
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Wohnungen zu vermieten

Wohnungen zu vermieten
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Wohnungen zu vermieten

Wohnungen zu vermieten
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Wohnungen zu vermieten

Wohnungen zu vermieten
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Wohnungen zu vermieten

Wohnungen zu vermieten
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Wohnungen zu vermieten

Wohnungen zu vermieten
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Wohnungen zu vermieten

Wohnungen zu vermieten
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Wohnungen zu vermieten

Wohnungen zu vermieten
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

Wohnungen zu vermieten

Wohnungen zu vermieten
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

A 2, 1

A 2, 1
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

A 3, 8

A 3, 8
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

B 2, 5

B 2, 5
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

B 4, 14

B 4, 14
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

B 5, 2

B 5, 2
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

B 5, 2

B 5, 2
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

B 5, 6

B 5, 6
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

B 5, 11

B 5, 11
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

C 1, 14

C 1, 14
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

C 7, 7

C 7, 7
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

D 3, 4

D 3, 4
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

D 3, 5

D 3, 5
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

D 3, 11

D 3, 11
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

D 4, 5

D 4, 5
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

E 1, 5

E 1, 5
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

E 2, 4

E 2, 4
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

E 2, 7

E 2, 7
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

E 3, 17

E 3, 17
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

E 4, 10

E 4, 10
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

F 2, 9a

F 2, 9a
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

M 1, 10

M 1, 10
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

M 2, 15

M 2, 15
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

M 5, 11

M 5, 11
Kohlengroßhandlung
Kohlengroßhandlung

N 2, 5

N 2, 5
Kohlengroßhandlung
Kohleng

17. März Ziehung. Würburger Loose... Gewinn: 100,000 Mark baar Geld ohne Abzug.

Casino-Saal. Donnerstag, den 5. März, Abends 1/8 Uhr Liederabend

Karl Scheidemantel, königl. Kammergesang... Verein für klass. Kirchenmusik.

Dienstag, 10. März 1896, Abends 1/8 Uhr in der neugestalteten Concordienkirche

CONCERT. Mitwirkende Solisten: Frl. Louise Wagner (Sopran), Frl. Olesmann, Concertsängerin aus Ludwigshafen (Alt).

A. Aus alter Zeit. Allegri, Missere für zwei Chöre a capella. Bach, G-moll Fantasia für Orgel. Schütz, zwei biblische Szenen.

Sängerbund. Sonntag, 8. März, Anfang Nachm. präzis 5 Uhr Kaffee-Kränzchen

Philharmonischer Verein. Samstag, den 7. März, Abends 1/8 Uhr in Concertsaal des St. Volkstheaters

CONCERT unter gütlicher Einwirkung des Hrn. v. Hahn... Programm: 1) Sinfonie No. 4 (Holländische)

CASINO. Samstag, den 7. März 1896, Abends präzis 1/8 Uhr Musikalische Abendunterhaltung mit Tanz.

L. Wild, prakt. Arzt der Naturheilkunde und des Kneipp'schen Heilverfahrens.

Für Confirmanden. Christian Sillib, Buchbdlg., O 3, 19.

Spezialität: Wirthschafts- und Gartenmöbel. Daniel Aberle, G 3, 19.

Gewinne: 100,000 Mark baar Geld ohne Abzug.

Alle Vorzüge guten Linoleums German Linoleum Manufact. Company, Delmenhorst

Specialitäten: Einfarbiges Linoleum von lederartiger Geschmeidigkeit und unerreicht glatter Oberfläche.

Kunstvoll ausgeführte Parket- u. Teppichmuster Granit Patent-Adergranit Inlaid

Alleinverkauf für Mannheim: Albert Ciolina, Kaufhaus.

Wegen Umbau und Vergrößerung meines Ladens Großer Ausverkauf.

Leinen u. Baumwollwaren, sowie Ausstattungsartikel 10 Prozent Rabatt

Leopold Hirsch Nachflg. Mannheim Speisemarkt. G 2, 7.

Wegen Abbruch resp. Neubau meines Hauses von heute an Großer reeller Hut-Ausverkauf

P 1, 2 Richard Dippel, P 1, 2. Alfred Engel, Ingenieur O 4, 3

Confirmanden-Corsets in grösster Auswahl, billigsten Preisen. Corsetfabrik J. Hüffelbach, N 2, 9.

S I, I. Maraninchi-Mangin, S I, I. Original Pariser Neuwascherei für Kragen, Manschetten u. Chemisetten.

Wegen baldiger Verlegung meines Geschäftes in mein Haus veranlasse ich einen großen Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Original-Preise! Haupt-Niederlage von Pixerdorfer Linoleum einfarbig & gemustert

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim. Donnerstag, den 5. März 1896. 64. Vorstellung im Abonnement A. Nachruhm.

Unter-Seifenpulver, S. Kähler, G 8, 20.